

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Landesverband Sachsen e.V.
Straße der Nationen 122
09111 Chemnitz
Fon 0371 / 301 477
Fax 0371 / 301 478

StadtWerkStadt
Dr. Dorit Schmidt
Simons Wiese 13
01728 Bannewitz

info@bund-sachsen.de
www.bund-sachsen.de

Bearbeiterin: J. Fröhlich

schmidt@stadtwerkstadt.de

Chemnitz, 7. Juni 2023

Ihr Zeichen:

Schreiben vom 05.05.2023

Stellungnahme zum B-Plan „Gewerbegebietserweiterung Viebigstraße Seiffen- nersdorf“ (Vorentwurf)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Eine bestehende Gewerbeansiedlung soll um 4,74 ha nach Norden erweitert werden. Diese Fläche ist durch intensive landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Die Netto-Neuversiegelung beträgt rund 8.500 m². Als Ersatzmaßnahmen sind Heckenpflanzungen und die Anlage einer extensiv gepflegten Wiese als 30 m breiter Schutzstreifen am Kaltbach geplant.

Zum Vorhaben ergehen Hinweise.

Fassadenbegrünung

Bei der Begrünung von Fassaden wird unterschieden in bodengebundene Begrünungstechnik, bei der die Pflanze an der Fassade rankt, die Pflanze jedoch direkt im Boden wurzelt, und in wandgebundene Begrünungstechnik, bei der die Pflanze z. B. in Pflanzgefäßen am Gebäude befestigt wird.

a) Bodengebundene Begrünungstechnik

Bei der bodengebundenen Begrünungstechnik einer (Haus-)Fassade unterscheidet man nach Klettercharakteristika der Pflanzen zwei Systeme:

- Selbstklimmer-Systeme mit Wurzelkletterern (z. B. Efeu) und Haftscheibenrankern (z. B. wilder Wein), die ohne Spalier auskommen und für einen flächenförmigen Direktbewuchs der Fassade infrage kommen und

Hausanschrift:
BUND Sachsen e.V.
Str. der Nationen 122
09111 Chemnitz

Bankverbindung:
GLS Bank
IBAN DE57 4306 0967 1162
7482 01
BIC GENODEM1GLS

Spendenkonto:
GLS Bank
IBAN DE84 4306 0967 1162
7482 00
BIC GENODEM1GLS

Vereinsregister:
Chemnitz VR 783
Steuernummer:
215/140/00740

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 32 Sächsisches Naturschutzgesetz.
Spenden sind steuerabzugsfähig.

- Rank-Systeme für Pflanzen, die als Spreizklimmer einen leitbaren Bewuchs aufzeigen und eine Kletterhilfe oder ein Spalier benötigen wie z. B. spalierbare Gehölze.

Bei beiden Pflanzsystemen wurzelt die Pflanze im Boden am Gebäude. Durch den Bodenanschluss ist eine Bewässerung der Pflanzen i. d. R. nicht erforderlich. Eine Verbindung mit Dachbegrünung kann eine Vernetzung von Boden für einzelne Tierarten mit dem Gründach bewirken. Die Begrünungstechnik bietet für das Gebäude einen wirksamen Witterungs- und Strahlungsschutz (hohe Verschattungsleistung) und für Insekten und Vögel einen dauerhaften Lebensraum z. B. in Form von Nist- und Deckungsmöglichkeiten (Pfoser 2016: 56).

b) Wandgebundene Begrünungstechnik

Wandgebundene Begrünungstechnik ist gekennzeichnet durch an der Fassade befestigte bepflanzte Container oder Pflanzenwände, in denen die Pflanzen wurzeln und an der Fassade emporwachsen. Bei der wandgebundenen Begrünungstechnik werden folgende Bauweisen unterschieden:

- Pflanzen in Regalsystemen (horizontale Vegetationsflächen an Tragkonstruktionen mit Substrat in Gefäßen)
- modulare Systeme wie begrünte Matten und Platten, die an der Fassade befestigt werden sowie
- die flächige Konstruktion als „vertikaler Garten“ in Form von bepflanzten Textilsystemen oder einer Direktbegrünung auf Nährstoff tragenden Wand-schalen (Dettmar, Pfoser 2016: 21).

Wandgebundene Systeme ermöglichen eine sofortige und flächige Begrünung aufgrund vorkultivierter und farblich ausgewählter Pflanzen, welche z. T. immergrün sind.

Gründächer

Wir empfehlen ausdrücklich den Einsatz von Gründächern. Diese müssen bei der Statik der vorgesehenen Gebäude unbedingt vorab eingeplant werden. Vorteilhafte Funktionen im Allgemeinen sind:

- Regenwassermanagement/Versickerungsfläche (Aufnahmefähigkeit abhängig von Drainageschicht und Substratschichthöhe; schon bei 6 cm Substrathöhe können 40 % des Jahresniederschlags aufgefangen werden, bei 12 cm schon 50 – 70 %)
- innerstädtische Klimaverbesserung (Wasserverdunstung über Pflanzen; Reduzieren des Aufheizens der Dachhaut um 30 -60 % gegenüber Kiesdächern)

- Förderung der Biodiversität im urbanen Raum (Ungestörtheit; Kräuter und Wildstauden bieten Nahrung für eine Vielzahl bestäubender Insekten; zusätzliche Kleinstrukturen schaffen Unterschlupf- und Nistmöglichkeiten)
- Schadstoffsенke
- spezielle Retentionsdächer entlasten kommunale Kanalisation zusätzlich (Wasser wird im Kreislauf geführt)

Hinweise zur praktischen Umsetzung:

- bei externer Dachbegrünung sind 20 Pflanzen pro m² erforderlich; es empfiehlt sich ein Sedum-Teppich
- Gräser und Moose können als Spontanaufwuchs auftreten – das ist nicht schädlich. Sie können erfahrungsgemäß nicht gegen Mauerpfeffer oder Fetthenne konkurrieren.
- Gewicht bei 5 cm Substratdecke ca. 50 kg/m² + 2/3 Wasservolumen
- unter 6 cm Substratdecke hohe Austrocknungsgefahr (Empfehlung: min. 8 cm)

Mit verBUNDenen Grüßen

S. A. Petra Oainner

Stephanie Maier
Landesgeschäftsführerin

